



HESSISCHER LANDTAG

01. 04. 2025

Kleine Anfrage

**Marcus Resch (AfD), Karsten Bletzer (AfD), Gerhard Bärsch (AfD)
und Jochen K. Roos (AfD) vom 10.02.2025**

Touristisches Potential durch neue Attraktionen in Nord- und Osthessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Anfang Dezember 2024 wurde die zweitlängste Hängebrücke Deutschlands in Rotenburg an der Fulda (Kreis Hersfeld-Rotenburg) eröffnet, die eine Länge von über 600 Metern misst. Die Kosten des Projektes betrugen etwa 4,5 Millionen Euro und wurden laut Medienberichten privat finanziert. Die Hängebrücke könnte neues touristisches Potential in der Region erschließen. Der Betreiber berichtet von teilweise über 1.000 Besucher an einzelnen Tagen. Dieses touristische Potential könnte demnach durch Synergieeffekte auch andere Betriebe im regionalen Gastgewerbe, wie zum Beispiel andere Sehenswürdigkeiten, Hotels, Pensionen oder Gaststätten/Restaurants, wirtschaftlich begünstigen. Weiteres Potential für touristische Betriebe könnte durch eine Rodelbahn, die laut Medienberichten geplant ist, erschlossen werden.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

Deutschlands längste Fußgänger-Hängebrücke mit 665 Metern befindet sich ebenfalls in Hessen. Der sogenannte „Skywalk“ im nordhessischen Willingen (Kreis Waldeck-Frankenberg) wurde im Juli 2023 nach etwa eineinhalb Jahren Bauzeit eröffnet. Mit 617 Metern Länge kann der sogenannte „Highwalk“, der das Kottenbachtal in Rotenburg an der Fulda überspannt, neben dem Skywalk als touristische Attraktion gelten. Der „Highwalk“ in Rotenburg an der Fulda wurde ohne Fördermittel des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW) finanziert. Alle Förderungen der öffentlichen touristischen Infrastruktur erfolgen auf Basis der Richtlinie zur Förderung der regionalen Entwicklung Hessens. Die Förderung der öffentlichen touristischen Infrastruktur konzentriert sich auf Investitionen in touristische Einrichtungen, die dem Erleben von Natur und Kultur dienen, qualitätsverbessernde Investitionen in Einrichtungen des Gesundheitstourismus, vorrangig in den prädikatisierten Kurorten, sowie Neu- und Umbaumaßnahmen, die der Barrierefreiheit von Tourismuseinrichtungen unter der Voraussetzung der Teilnahme am bundesweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ dienen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wurde die Erstellung des Projektes vom Land Hessen oder untergeordneten Behörden gefördert? Bitte die einzelnen Fördermittel für alle Phasen des Projektes auflisten.

Es wurden keine Fördermittel des HMWVW für den „Highwalk“ in Rotenburg an der Fulda beantragt oder verwendet. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 2 Wie viele Besucher der Hängebrücke können jährlich erwartet werden? Bitte die (positiven) Auswirkungen auf die lokale Tourismuswirtschaft und der damit verbundenen Arbeitsplätze aufschlüsseln.

Ganzjährige touristische Attraktionen unterliegen bei der Nachfrage den Wetterbedingungen und mitunter saisonalen Schwankungen. Den Medien ist zu entnehmen, dass der private Betreiber (Göbel Hotels) mit mindestens 150.000 Besuchern rechnet. Nähere Informationen hierzu liegen der Landesregierung nicht vor. Der „Highway“ wurde am 06.12.2024 nach sieben Jahren Bauzeit für den Publikumsverkehr eröffnet. Welche konkreten Auswirkungen die Attraktion auf die lokale Tourismuswirtschaft und den lokalen Arbeitsmarkt hat wird sich erst nach einer gewissen Zeit zeigen, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen.

- Frage 3 Wie plant die Hessische Landesregierung Synergieeffekte mit anderen touristischen Attraktionen in Nord- und Osthessen zu etablieren? Bitte die Strategie der Landesregierung in Bezug auf den lokalen und internationalen Tourismus für die Region darlegen.

Der Strategische Marketingplan Hessen (SMP) 2019 bis 2024 dient als Leitlinie, Planungsgrundlage und Hilfestellung zur strategischen Weiterentwicklung des gesamten Tourismus in Hessen. Er wird aktuell für die Jahre 2025 bis 2029 angepasst und fortgeschrieben.

- Frage 4 Handelt es sich nach Einschätzung der Hessischen Landesregierung bei der Hängebrücke um ein nachhaltiges Tourismusprojekt, welches mehrmals von den gleichen Gästen wieder besucht wird oder ist die hohe Anzahl der Besucher dem Eröffnungseffekt geschuldet?

Der „Highway“ ist nach eigenen Angaben ganzjährig für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Ein mehrfacher Besuch der touristischen Attraktion ist daher möglich. Verifizierte Aussagen hierzu können nicht getroffen werden. Die allgemeine statistische Entwicklung im Tourismus kann den Angaben des Statistischen Landesamts entnommen werden.

- Frage 5 Welchen Einfluss sieht die Hessische Landesregierung auf die Besucherzahlen der Hängebrücke im etwa 100 Kilometer entfernten Willigen im Kreis Landeck-Frankenberg?

Tourismus ist in Hessen ein entscheidender Faktor für die Wirtschafts- und Standortentwicklung sowie für die Aufenthalts- und Lebensqualität für Gäste und Einheimische sowie Leistungsanbieter und Unternehmen. Positive Impulse des Tourismus strahlen auch in andere Wirtschaftsbereiche wie Handel, Handwerk oder Landwirtschaft aus, weswegen Tourismus auch als Querschnittsbranche bezeichnet wird. Der „Skywalk“ in Willigen ist von dem „Highwalk“ in Rotenburg an der Fulda etwa 120 Kilometer entfernt. Aufgrund der Entfernung, aber dennoch erreichbar innerhalb des Tagesausflugsradius, bietet jede Attraktion ein eigenständiges Erlebnis, sodass der gegenseitige Einflussfaktor hinsichtlich der Besucherzahlen gering sein dürfte. Die Destination Hessen wurde durch beide Fußgänger-Hängebrücken insgesamt attraktiver. Im Vergleich dazu gibt es zum Beispiel in der Destination Schwarzwald innerhalb eines Gesamtradius von rund 190 Kilometer mit der „Blackforestline“ in Todtnau (450 Meter Länge, Eröffnung Mai 2023), der „Wildline“ in Bad Wildbad (380 Meter Länge, Eröffnung Juli 2018) und der im Bau befindlichen „Neckar Line“ in Rottweil (rund 600 Meter Länge, Eröffnung geplant im Mai 2026) derzeit zwei und mittelfristig sogar drei Fußgänger-Hängebrücken. Die bestehenden Brücken verzeichnen laut Medien stabile Besucherzahlen (Blackforestline 150.000 im ersten Jahr, Wildline 80.000 pro Jahr).

- Frage 6 Hat die Hessische Landesregierung Kenntnis über die Nennung/Bewerbung der Attraktion in relevanten Tourismusportalen, wie zum Beispiel Tripadvisor? Bitte die Portale auflisten.

Die Landesregierung hat außer den für jedermann zugänglichen Informationen keine Kenntnis über die Nennung/Bewerbung der Attraktion in Tourismusportalen.

- Frage 7 Inwieweit unterstützt die Hessische Landesregierung die Sichtbarkeit der Sehenswürdigkeit, falls diese nicht in den einschlägigen Portalen angeboten wird?

Die Landesregierung bewirbt einzelne touristische Attraktionen nicht in einschlägigen Portalen. Vielmehr liegt die Kompetenzstelle für den Tourismus in Hessen bei der HA Hessen Agentur GmbH, die als Landestourismusorganisation (LTO) fungiert. Auf Grundlage des Strategischen Marketingplans, welcher in enger Abstimmung mit den hessischen Partnern entwickelt wurde und im Jahr 2025 fortgeschrieben werden soll, obliegt das Tourismusmarketing für Hessen ihr in Kooperation mit den Destinationen.

- Frage 8 Ist der Ausbau weiterer touristischer Anlagen in räumlicher Nähe geplant, um Synergieeffekte zu erreichen und die Region zum touristischen Hotspot auszubauen? Bitte alle bekannten Projekte auflisten.

Das gegenwärtige touristische System in Hessen fußt auf einem Destinationskonzept. Auf dieser Grundlage wurden die heute in Hessen existierenden Destinationen und Zusammenarbeitsstrukturen, in einem sogenannten Drei-Ebenen-Modell, entwickelt. Im Drei-Ebenen-Modell arbeiten Landes-, Destinations- und Touristische Arbeitsgemeinschaften (TAG als lokale Ebene) mit funktionalen Partnern und Leistungsanbietern zusammen. Zur lokalen Ebene zählen Städte und Gemeinden (inklusive Kurorte), Tourist-Informationen, Touristische Arbeitsgemeinschaften

sowie sonstige Formen interkommunaler Zusammenarbeit mit touristischen Aufgaben. Im Rahmen des bestehenden Drei-Ebenen-Modells ist die lokale Ebene in erster Linie für die interkommunale Zusammenarbeit bei touristischen Aufgaben verantwortlich. Planungen in räumlicher Nähe sind aktuell nicht bekannt.

Wiesbaden, 25. März 2025

Kaweh Mansoori